

Vermischtes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **9 (1901)**

Heft 24

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am 24. November fand die Schlußprüfung des Samariterkurses **Ried-Lüzelflüß** statt. Derselbe stand unter Leitung von Hrn. Dr. Lindt in Lüzelflüß, der unterstützt wurde von Frau Schneider, Frä. Schnyder und Hrn. Kaufmann. Die Prüfung wurde bestanden von 29 Frauen und 8 Herren. Der Centralvorstand war vertreten durch Hrn. H. Bircher von Bern.

La section de Lausanne de la société militaire sanitaire suisse organise, pour messieurs, durant l'hiver 1901/02, un *cours de pansement et des premiers secours* à porter en cas d'accident. Ce cours, qui sera donné par un docteur de ladite ville, aura lieu le soir, de 8^{1/2} à 9^{1/2} h., au local, avenue de Villamont, 2. Il se divisera en deux parties, l'une théorique et l'autre pratique, réparties en 15 leçons, soit une leçon par semaine. Voilà une bonne œuvre par excellence.



Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

Die letzter Tage versandten Jahresberichts-Formulare hoffen wir in Ihrem Besitz. Wir ersuchen die Vorstände, dafür zu sorgen, daß uns die Jahresberichte spätestens bis 15. Januar 1902 in zwei Exemplaren zugehen und daß speziell der Kassabestand richtig aufgeführt wird. Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß auf Seite 2 und 3 nur Vorträge und Übungen figurieren dürfen und daß dieselben in der Reihenfolge einzutragen sind, wie sie stattgefunden haben.

Wir empfehlen den Vereinsvorständen das „Rote Kreuz“ für den neuen Jahrgang wärmstens und bitten für Verbreitung desselben zu wirken. Propaganda-Nummern ersuchen wir rechtzeitig zu bestellen. — Mit kameradschaftlichem Gruß!

Biel, den 4. Dezember 1901.

Namens des Centralkomitees des Schweiz. Mil.-San.-Vereins,
Der Präsident: S. Marthaler. Der Sekretär: H. Vogt.



Société S.-M.-S.

Le Comité central aux sections.

Nous vous estimons en possession des *formulaire pour les rapports annuels* et prions les comités de nous faire parvenir deux exemplaires dûment remplis *jusqu'au 15 janvier 1902*. Nous les rendons spécialement attentifs que l'état de caisse doit être porté dans les colonnes conformément aux suscriptions de ces dernières et que les pages 2 et 3 sont exclusivement destinées aux *exercices et conférences*, qui doivent figurer dans le même ordre comme ils ont eu lieu.

A cette occasion nous recommandons de nouveau chaleureusement d'abonner à notre organe „Das Rote Kreuz“; ceux qui en désirent des numéros pour la propagande voudront en faire la demande en temps dû. — Salutations cordiales!

Bienne, le 4 décembre 1901.

Au nom du comité central de la Société S.-M.-S.,
Le président: S. Marthaler. Le secrétaire: H. Vogt.



Vermischtes.

Wieder naht die Zeit der Halskrankheiten, und da mögen doch die Eltern daran denken, wie notwendig es ist, daß ihre Kinder gurgeln können. Nicht früh genug können die Kleinen dazu angehalten werden, und bei einigermaßen gutem Willen seitens der Eltern ist es sehr gut möglich, daß die Kinder schon mit 2 Jahren diese Manipulation recht geschickt ausführen. In gesunden Tagen soll man sich der kranken erinnern, und wie wesentlich hoffnungreicher kann man den Ausgang einer Halsentzündung, um das vulgäre Wort zu gebrauchen, abwarten, wenn das erkrankte Kind gurgeln kann, als wenn die Mutter auf die Verordnung des Arztes eingestehen muß: „Mein Kind kann nicht gurgeln.“ Dieses Nichtkönnen beschränkt das Vorgehen gegen die Krankheit in sehr nachteiliger Weise, da die Ursache für sie meistens eine infektiöse ist und die dagegen nützlichen antiseptischen Lösungen

wohl äußerlich gebraucht werden können, wozu auch das Gurgeln zu rechnen ist, aber beim Verschlucken sehr bald Vergiftungserscheinungen hervorgerufen würden. Es sei daher die allererste Aufgabe der Erziehung, die Kinder zum Gurgeln und zum Reinigen der Zähne anzuhalten, um sie dadurch einmal vor den verschiedenen Halskrankheiten überhaupt zu behüten, weil eine systematische Mundpflege häufig deren Krankheitskeime im Beginn vernichten wird, und um zweitens im Krankheitsfalle selbst jede Hilfe zu ermöglichen.

Taschenapotheken

werden gegenwärtig von einer Firma Wiener u. Friedländer, Berlin, Filiale Zürich, an die Präsidenten der Samaritervereine in der Schweiz zur Ansicht gesendet. Es liegt ihnen ein Subskriptionsbogen bei und wird den Vereinsvorständen zugemutet, mittelst desselben bei den Mitgliedern Bestellungen auf dieses Spielzeug für große Samariterkinder zu sammeln. Das Kartonchen in der Größe von $10 \times 9 \times 2$ cm enthält nicht weniger als 18 verschiedene Artikel in lächerlich geringen Mengen, mittelst der die Samariter der leidenden Menschheit unter die Arme greifen sollen, und zwar: Salmiakgeist, Baldriantropfen, Hoffmannstropfen, Kampherspiritus, doppeltkohlen-saures Natron, Brausepulver, Tannin, übermangansaurer Kali, Englischpflaster, Hühneraugenpflaster, Bruns'sche Watte, Mullbinde, Eisenchloridwatte, Vaseline, Zucker, Sicherheitsnadel, Sechnadeln, Anleitung zum Gebrauch. Die ganze Pracht kostet 2 Fr. 25. Es fehlt dabei nichts als eine schwervergoldete Herrenuhr zum Pulszählen.

Wir warnen die Samariter vor der Anschaffung dieses „Gäggelzeuges“, dessen Inhalt noch lange nicht den Wert von 1 Fr. hat, mit dem praktisch nichts anzustellen ist und das sich als einen plumpen Versuch darstellt, die schweiz. Samariter zur Kurpfuscherei zu verleiten. Der richtige Samariter leistet erste Hilfe bei Unfällen, wie es ihm in den Kursen von seinen Ärzten gelehrt wird und braucht dazu keine „Taschenapotheken“ mit Kampher-spiritus, Baldriantropfen, Hühneraugenpflaster (!), Eisenchloridwatte (!) u. dergl.

Die Redaktion.

ANZEIGEN.

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule in Bern.

Die Pflegerinnenschule in Bern beginnt am 15. April 1902 den sechsten Lehrkurs. Die Zahl der aufzunehmenden Schülerinnen ist eine beschränkte, daher rechtzeitige Anmeldung geboten. Anfragen und Anmeldungen an

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Lindenhospital, Bern. ^[8]

Das Stellenvermittlungsbureau

der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern

vermittelt kostenlos tüchtiges Personal für Krankenpflege und Wochenpflege (Borgängerinnen). ^[9]

Anfragen an die Vorsteherin Fräulein L. Joder, Freiestraße 11a, Bern.

☛ Telephon Nr. 2154. ☚

Zusammenlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell)

[H-362-Y] 1

liefert Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Druck und Expedition: Schuler & Cie., in Biel.